

DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

II-3861 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/550-1.1/82

Lütgendorf - "Schmiergelder";

Anfrage der Abgeordneten Dr.
ERMACORA und Genossen an den
Bundesminister für Landesver-
teidigung, Nr. 1788/J

1789 IAB

1982 -05- 17

zu 1788 J

Herrn

Präsidenten des
Nationalrates

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. ERMACORA, Dr. NEISSER und Genossen am 18. März 1982 an mich gerichteten Anfrage Nr. 1788/J, betreffend Lütgendorf - "Schmiergelder", beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nein. Mir hat jedoch Herr Sektionschef Dr. Franz SAILLER berichtet, daß er am 13. Feber 1975 über Wunsch des damaligen Bundesministers LÜTGENDORF ein Protokoll über ein - allerdings Privatangelegenheiten des Bundesministers LÜTGENDORF betreffendes - Gespräch zwischen diesem und Vertretern der Firma SOFMA abgefaßt und unterschrieben hat; dieses Protokoll wurde nur in einer Ausfertigung erstellt, welche Bundesminister LÜTGENDORF übergeben wurde.

Im übrigen darf ich darauf aufmerksam machen, daß offensichtlich schon aus Zeitgründen in dem erwähnten Protokoll vom 13. Feber 1975 auf den Inhalt des Dienstzettels Nr. 1516/77 vom 20. Jänner 1977 nicht Bezug genommen werden konnte.

Zu 2 und 3:

Im Hinblick auf meine obigen Ausführungen erübrigt sich eine Beantwortung dieser Fragen.

- 2 -

Zu 4:

Diese indirekt an das Bundesministerium für Landesverteidigung gerichteten Vorwürfe wurden von den Medien mit der Beschaffung des Feuerleitsystems "SKYGUARD" in Zusammenhang gebracht. Hiezu darf ich daran erinnern, daß der Landesverteidigungsrat bereits in seiner Sitzung vom 4. Juli 1974 beschlossen hat, mit der Frage der Beschaffung von modernen Feuerleitgeräten für 35 mm-Fliegerabwehrgeschütze eine Beratungsrunde zu befragen, der unter dem Vorsitz des Bundesministers für Landesverteidigung je ein Vertreter der im Landesverteidigungsrat repräsentierten politischen Parteien angehört haben. Dieses Gremium, welches sich aus den damaligen Wehresprechern der drei im Parlament vertretenen politischen Parteien, nämlich den seinerzeitigen Abgeordneten zum Nationalrat Bundesminister a.D. Dr. PRADER, TROLL und ZEILLINGER zusammensetzte, hat am 9. Juli 1974 nach eingehender Beratung "einhellig die Überzeugung von der richtigen Vorgangsweise der Organe des Bundesministeriums für Landesverteidigung gewonnen" und kam "einvernehmlich zu der Auffassung, daß die Beschaffung von SKYGUARD nützlich und notwendig ist und dagegen kein Einwand erhoben wird". Zur näheren Information lege ich eine Fotokopie der vom damaligen Bundesminister für Landesverteidigung und den genannten Abgeordneten eigenhändig unterfertigten gegenständlichen Besprechungsnotiz bei. Im Hinblick auf diese bereits im Jahre 1974 erfolgte eingehende Überprüfung aller Aspekte des erwähnten Beschaffungsvorganges und das einhellige Beratungsergebnis habe ich keine Veranlassung gesehen, Maßnahmen zur Prüfung der in Rede stehenden Vorwürfe zu setzen.

A. Mai 1982

1 Beilage

**BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

BEILAGE

zu GZ 10 072/550-1.1/82

Notiz

Über die am 9. Juli 1974 stattgefundene Besprechung.

Betreff: Feuerleitgeräte für 35 mm FlaK

In der Sitzung des Landesverteidigungsrates am 4. Juli 1974 wurde auf Vorschlag des Herrn Bundeskanzlers Dr. KREISKY beschlossen, daß sich mit der Frage der Beschaffung von modernen Feuerleitgeräten für 35 mm Fliegerabwehrgeschütze unter dem Vorsitz des Bundesministers für Landesverteidigung eine Beratungsrunde, der je ein Mitglied der im Landesverteidigungsrat vertretenen Parteien angehört, befassen soll.

Hiezu traten am 9. Juli 1974 im Parlament zusammen:

Bundesminister LOTGENDORF

Abg. TROLL, SPÖ

Abg. Dr. PRADER, ÖVP

Abg. ZEILLINGER, FPÖ

Der Bundesminister übergab den Gesprächspartnern bezugnehmende Unterlagen und erläuterte den Ablauf der Vorerhebungen über das Feuerleitgerät der 3. Generation = SKYGUARD, die im Bundesministerium für Landesverteidigung zum Entschluß führten, das Anbot der Lieferfirma zufolge der taktischen, technologischen und rentabilitätsmäßigen Vorzüge dieses modernsten Feuerleitgerätes anzunehmen und im Tauschwege gegen die 18 Stück FlGer 65/69 (SUPERFLEDERMAUS) die Beschaffung von 18 Stück SKYGUARD einzuleiten.

Nach eingehender Beratung haben die Besprechungsteilnehmer einhellig die Überzeugung von der richtigen Vorgangsweise der Organe des Bundesministeriums für Landesverteidigung gewonnen und kamen einvernehmlich zu der Auffassung, daß die Beschaffung nützlich und notwendig ist und dagegen kein Einwand erhoben wird.

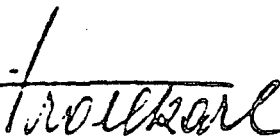
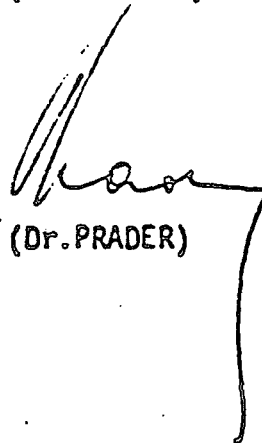
- 2 -

Abg. ZEILLINGER ersuchte den Bundesminister, auf die Lieferfirma einen Druck auszuüben, damit diese sich anstrengt, die Lieferzeiten zu verkürzen, um nach Möglichkeit die Auslieferung an die Truppe im Jahre 1975 zu bewerkstelligen.

WIEN, 1974 - 07 - 10



(LOTGENDORF)


(TROLL)
(Dr. PRADER)
(ZEILLINGER)